herborner A Cageblatt.

Ericeint an jedem Wochentage abends. Bezugspreis: Dierteljahrlich ohne Botenlohn 1.40 ML

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der J. M. Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Berborn.

15 Pfennig. - Reklamen die Beile 40 Pfennig.

Angeigen koften die kleine Zeile

Geichäftsftelle: Haiferftrafte 7.

Für bie Rebattion verantwortlich: Otto Bed.

Fernipred-Anichlug Ur. 20.

№ 85.

Tt.

Freitag, den 10. April 1914.

71. Jahrgang.

Karfreitag.

In ben Königlichen und ben Theatern ber großen find die Borftellungen von Richard Bagners Barfifat ausverkauft, wochenlang bintereinander aus-berlauft, und Taufende horchen bem "Karfreitagszauber". bas religiofes Sehnen? Andere Taufende, benen ber Geidbeutel noch mehr erlaubt, verleben Oftern in Rom ind miden sich unter die Gläubigen der herrlichen Beters-liche, die dort des Ofterwunders gedenten. Treibt die lomreifenden Erholungsbedürfnis?

Ab. es ift vielfach nur ber hunger nach neuen Cenlationen des Gefühls oder gar nur der hang gum Großtun: nen will "dagewesen" sein, weil andere da waren. Solche Meniden tommen mir als Störer der findlich Frommen; luchen nicht ben auferstandenen Seiland ber Welt, inden nicht den auferstandenen Betiand der findern die verloren gegangene eigene Stimmung, die sum Tage paßt", so wie sie ihre Kleider je nach der Bedratung einer Stunde zu wechseln pflegen. Man kann mit Mod einer Stunde zu wechseln pflegen wan kann der bie gesteigerte religiöse Dobepilgern nicht auf die gesteigerte religiöse Dobepilgern nicht auf die geneigerte Das ware ein der ber Gegenwart schließen. Das ware ein der Ger Glaube ift heute für diese Abersättigten ein beitere Glaube ift heute für diese Abersättigten ein beiterer Gesprächsgegenstand geworden, so wie es por abert Jahren die Literatur, fpater die Politif und gulett bie Technif war.

Aber troubem machft bie Bahl ber Stillen im Lande, bie im Saufe und im Bergen bem Glauben einen Altar trichtet baben. Für fie ift der Karfreitag, an dem einst Erbe erbebte in Racht, die Wende auch ihres perfoniden Schicffals.

Rur genügt es nicht, um des vollen Segens bes Rarfreitagszanbers" teilhaftig zu werden, wenn man auf eigene Berion allein alles das bezieht, was für jedermant der Berion allein alles das bezieht, was in der Landes-big und Bettag, jo ist auch der Karfreitag zur Selbsi-tinnippo Settag, jo ist auch der Karfreitag zur Selbsieinnung für das ganze Bolt geschaffen, und jeder einzelne dig bis ein Teil des Ganzen fühlen: auch als Mitalbner der Gesamtheit und ihrer Gunden. Alte gute bille will es, daß wir an diesem Tage in Traner erscheinen, wandler uns felber fein lieber Sausgenoffe ober Ber-Danbler gestorben ift, eine Sitte, die freilich schon zumeist dergestenheit geraten ift. Soll nun bas Schwarz an beiem Paribeit geraten ift. Soll nun bas Schwarz an defen Lage etwa dem Rummer darüber dienen, daß der tibler den Krenzestod flarb? Rein, das können wir den ingern feiner Tage überlassen, die noch nicht wußten, ist er gewißlich am dritten Tage wieder auferstehen wieder gewisten Beilandes mur wirde: Bewißlich am briften Tage wieder undes nur braen ber können uns des gefrenzigten Heilandes nur denn fein Tod hat und erlöft, aber bas Erauerauf mel gelebt hatten und nach ihm gefommen find, gilt ber Erinnerung daran, daß unfere Schuld ang unfere Tage und bis zu unferen fpatesten Nach-Bir, wir alle haben ihn, der fich aus Liebe su Bir, wir alle haben ihn, der na und geichlagen. Die grafe an faglich und fründlich ans Kreus geichlagen. Die Grafe Menichheitsfünde und die Gunde jedes Einzelnen und ben benichheitsfünde und die Gunde jedes Einzelnen Dog am Karfreitag ins Bewußtsein gerufen.

Das macht demutig. Luch für gause Boller fommen in benen fie die Soffart laffen muffen. Bas

paben wir Deutschen uns nicht damit gebruftet, daß uniere Rraft unericopflich fei, daß wir binnen eines halben Menschenalters doppelt fo viel Faufte haben würden, wie etwa die Frangofen. Und mm fteht bas "mene tekel" an der Band und ergablt uns pon dem Rüdgang unferer Kinderzahl und von dem allmählichen Musfterben der beutichen Ration, wenn es nicht beffer wirdt Richt Schmache, fondern Genugsucht hat die Bolfer des flaffischen Altertums gefällt und wiederum ift es die Benugfucht, die jest uns Deutsche fo finderarm

Das ift nur eine ber Boltsfünden, aber mer fich im ftillen Rammerlein pruft, ber mird am eigenen Beifpiel ihrer viele aufweisen können. Und da gilt es, am Karfreitag, an "Gottes Silfetag", bafür Buge gu tun und neuen Dut zu einem neuen Leben aus bem Rarfreitagswunder gut ichopfen. Aus bem Tode erwuchs bas Leben. Mus ber Erfenntnis erhalten wir Rraft. Gin Bolf, bas ben Erlöfungsgedanten recht veritebt, wird unfintbar und überbauert alle Sturme ber Beit.

Nochmals der gefälschte Kaiserbrief. Der Rachlag bes Rarbinals Ropp.

Berlin, 8. April.

Die "Morbbeutiche Allgemeine Beitung" melbet offigios an auffallender Stelle: Bu bem unüberlegten Bormurf einiger Blatter, imfere Mitteilung über ben gefälichten Raiferbrief hatte acht Tage früher ericheinen muffen, möchten wir bemerken, daß es gar nicht in ber Macht der amtlichen Stellen lag, eine fcnellere Auftfärung ichaffen. Bunachit war nicht befannt, Original des Briefes an die Frau Landgrafin von Beffen überhaupt noch existierte und wo es sich befand. Erft nachdem der Brief aus dem nachlaffe des Rardinals Ropp an die Abreffatin gurudgelangt war, bestand die Möglichfeit, die über feinen Inhalt umlaufenden Angaben als freie Erfindungen einwandsfrei festguftellen und gu fennzeichnen. Dies ift noch am felben Tage geldieben, an bem ber Reichsfangler eine beglanbigte Abichrift bes Originals erbalten hatte.

Huch Montenegro rüftet! Berftarfter Grensichut.

Cetinje, 8. April.

Infolge der Borgange in Epirus und der angefündigten Mobilmachung in Albanien bat die montenegrinische Regierung fich ebenfalls zu befonderen Magnahmen entichloffen. Balls die albanische Mobilmachung durchgeführt merben wird, follen einige Jahrgange ber montenegrinischen Referve einberufen werben, um einen verftarften Grensichus berbeisuführen. Unter Umftanben follen noch weitere geeignete Magnahmen getroffen werden, um eine Störung ber Rube des Landes durch eine albanische Mobilmachung zu

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Der befannte Spracherlag ber elfagelothringifden Regierung betreffend ben Gebrauch ber hochdeutschen Sprache in ben boberen Schulen bat au einer Interpellation in der Zweiten Kammer geführt. Staatssefretar Graf Roedern erklärte dabei, die Regierung stebe auf dem Standpuntt, daß der Erlaß eine rein innere Angelegen-beit der Schulverwaltung darftelle. Rach längeren Debatten nahm die Kammer schließlich einstimmig folgenden Antrag an: Die Rammer tann ben Erffarungen der Regierung

nicht beipflichten. Gie bedauert ben Erlag, ber ben Inter-

effen der höberen Schulen nicht forderlich ift.

+ Bum beutichen Budmadjergefet haben nach Beröffentlichung des Entwurfs Besprechungen zwischen der Regierung und Sachverständigen stattgefunden. Man einigte sich dahin, das Geses wie folgt zu gestalten: 1. Festsehung der Steuer von 12 Brozent vom Einsah bei Inland-Buchwetten. Der Gewinn bleibt frei. 2. Beschieden des Buchweckers Teiglisterweiten für des rechtigung bes Buchmachers, Totalisatorwetten für bas Inland entgegengunehmen, jeboch mit ber Berpflichtung, fie für eine Bergütung von 3 Prozent feitens ber Rennvereine an den Totalisator abzusübren. Schiedes und andere Kombinationswetten hält der Leger. Besteuerung wie zu 1. 3. Besteuerung aller Auslandwetten zum Sas von 5 Prozent. 4. Herabsehung des Mindesteiniatzes auf 3 Mark. 5. Berechtigung der Buchmacher, Filialen zu errichten, und zwar sowohl am eigenen Wohnsche Alle auf an andern Orten. Kautionsstellung; 100 000 Mart für die Lizenz, 20 000 Mart für jede Filiale am Ort, 40 000 Mart für gie Filiale außerhalb feines Wohnsibes. Weiter gab ein Bertreter des Kriegsministeriums die Erstärung ab, daß dieses auf dem Standpunkt stehe, den Buch-machern müsse seden von Wetten über Gerrenreiten und jede Geschäftsverbindung mit Willtärpersonen unterfagt werben. Siernach werben über Berrenreiten über-hanpt nur Betten beim Totalliator moglich fein

Die Rorfureife Des Ranglere ift aufgehoben worden, allerdings mur auf furge Beit, ba die Gemablin des Kanglers erfranft ift. Bie dagu gemeldet wird, handelt es fich bei Fran v. Bethmann Hollweg nur um eine leichte feineswegs gefährliche Indispolition, Die jedoch die Batienfin ans Bett feffelt.

+ Ein von den Sitzungen ausgeschloffenes Herren-hausmitglied ist gewiß eine Seltenheit. Diesmal trifft der Fall auf den am 27. Januar 1914 in das preußische Herrenhaus berufenen Großfaufmann und Ritterguts-besitzer Otto Meger aus Königsberg i. Br. zu, von dem die Matrifelsommission des Herrenhauses sagt: "Der Groffaufmann, Obervorfteber ber Raufmannichaft in berg i. Br. und Bregden faun das ihm verliebene Recht auf Sitz und Stimme im Herrenhause zurzeit nach § 7 der Verorduung vom 12. Oftober 1854 nicht ausüben, da er noch als öfterreichisch-ungarischer Generalfoniul im attiven Dienft eines augerbeutschen Staates ftebt.

Großbritannien.

n Die Antwort ber Machte an Griechenland ift, toweit fie den Dreiverband betrifft, jest endgültig fest-gestellt und den Rabinetten in Berlin, Wien und Rom mitgeteilt worden. Wie versichert wird, werden in dem umfanareichen Schriftstud alle Bunfte der ariechischen

Aus fillen Gassen.

Roman von Margarete Bolff.

Bortfegung. Rach aufgehobener Tafel verteilte fich die Gesellichaft a beidniedene Raume. Der Staatsamvalt fam und entschite Erifa Saat. So stand Sans plöglich allein und als Rachaugler hinter einigen Damen und

Dieje blieben in dem großen Mufitfalon, er aber Grift mediculich meiter und fam in einen Raum, der im bende Logie eine große, an mehreren Bimmern fich himnehrnbe Loggia bildete, jeht aber mit blühenden Topfhangen Loggia bildete, jeht aber mit blübenden Logden Planerstächen und großen Balmen in den Bandverangerten in eine Art Hoper umgewandelt war Am ungeriden in eine Art Foner umgewondelt wie Bube-

Sant ließ fich auf die Bank nieder und fann wieder: banals ... Und er ging, ein fieder lind im Grafieneten ben Weg vom Seule sum Damals surud. in Großmuttergartchen blieb er stehen und preste aum Damais steine gen Großmuttergartchen blieb er stehen und preste amal alles geschen und gebört hatte, den hörte er heute, beit das den Application und gebört hatte, den hörte er heute, beit das dem Application und Tone herüber, helle und aus bem Mufikjaal flangen Tone hernber, helle und

landite duoll eine weiche Altstimme zu ihm herein. Er weige Aus ber Lönen, et.

beide Stimme, er. Jugendzeit, aus der Jugendzeit", sang die Getimme der Jugendzeit, aus oer Jugendzen , das bei berang auf und ging in den Saal himber. Lise Det Beisalt wollte nicht enden, der ihr zuteil wurde der aber ließ die Augen suchend umberschweisen, dis sich der sie lang noch zwei Lieder. Dann nahm ein Referendar des Balladensanger in der Gesellschaft beliebt war, das hatte schon eine Erfrischung für sie besorgt. betet sahm sie dansend entgegen, und ein Weischen fie dansend entgegen, und ein Weischen sie banken ich der Gesellschaft bei war beit schon eine Erfrischung für sie besorgt.

und ab. Sie fprachen von ber Rindergeit, von Groß. mutter Groffe, von bem treuen Lord und erinnerten fid einiger toller Streiche und lachten. Alber binter all ben ftromte die jab aus Schutt und Afche aufgesprudelte beige

Bent ichilberte Lifa, wie fie am Ginfegnungstage vergebens auf einen Sanbedrud von ihm gewartet habe. "D gnädige Frau, was war ich damals für ein Tölpel!" rief er mit verhaltener Stimme.

Sie lachelte, und ihr flammender Blid glitt über tem gerotetes Geficht. Best aber, nicht mahr, jest wollen wir wieber Freunde fein?" Sie hielt ihm ihre schlaule

3d war immer 3hr Freund, gnabige Frau", flufterte

er und führte ihre Sand an die Lippen.

Er fühlte, wie ein Buden durch ihren Rorper fief. Bwei Sande umflammerten feinen Urm, und eine leibem ichaftliche Stimme flufterte: "Bleibe mein Fremd . . . Bleibe es!" Ein erftidter, ichluchzender Ton, dann . . . bann fiand er allein . .

Badite ober träumte er? Langfam ging er in die Gefellicafteraume gurud Gleich im erften Bimmer ftand Lifas bobe Weftalt ummtten ber Saustochter. Gie plauberte mit beiterer Ditene und fichtlichem Mutterftols von ihrem Tochterchen.

Er hatte wohl nur getraumt Den Reft bes Abends brachte er im herrengimmer gu. Da war eine erregte Debatte im Gange. Die Berliner

Beitungen brachten einen Banfprogeg, und des Brafibenten Unficht betreffs der Schuldfrage fland der des Beren Banfiers Bergberg vollständig entgegen. Bergberg wollte nichts von einer Schuld bes por ben Schranten bes Berichts ftebenben Bantbirettors wiffen, mabrend ber Brafident bem Schuldigen nicht einmal mildernde Umftande gu-

Die Unmefenden teilten fich in zwei Barteien, deren eine milbernde Umftande in Betracht jog, mabrend bie andere ganz der Anficht des Brafidenten mar. "Ich bleibe babei", sagte letterer jeht, und seine Stimme hatte einen scharfen Klang, "wer mit dem Gelde vertrauensseliger Wenschen berartige unsichere Svefulationen treibt, verdient taum Nachficht, wer aber noch bagu io, wie diejer Bant-bireftor es getan bat, feine Mitarbeiter, Bernfstollegen raffiniert au taufchen weiß, um für fic als Lebemann Unfimmen gu verbrauchen, ber verdient abfolut feine

Machficht.

Bitte, letteres ift Privatfache", fubr Berr Balter "3ch meine, es find nur die geichaft. Bergberg gereigt auf. lichen Umftande in Betracht zu gieben. Das Bublifum bat feinem Migtrauen, gerade als der Angeflagte Krifen zu überwinden hatte, alles fellst auguschreiben. Nach diesen Worten drehte der Gerr Bantier den Anweienden brust ben Ruden und ging in das Rebengimmer.

"Unangenehmer Geselle"... aber die Frau ift Freundin meiner Tochter", bemerkte ber Brafident halblant su Sans, ber neben ihm ftand.

Bit verbachtig fiblich", lachte ber anwesende Rittergutsbefitter laut.

Diefe lachende Augerung fraf Sans ins Berg und erwedte da ein Bittern und Beben, und als er wenig fpater Frau Lifas Moldiedsworte mit fimmmer Berbengung erwiberte, fuchte ein bang forichenber, fragender Blid in ihren Hugen gu lefen.

Die aber rebeten eine andere Sprache.

18. Rapitel.

Muf bem Beimwege bann, in ber bunflen Racht, batte Sans den Borfat gefaßt, im Bergbergichen Saufe Bifite ju machen. Aber diefe Abficht, binter ber Buniche brannten, mar nicht gur Ausführung gefommen. Er fampfte mit ben leidenschaftlichen Regungen und ber befferen Ginficht. Und Gustebens große, blaue Augen plidien mit banger, pormurfsvoller frage in biefen Rampf binein und frugen bagu bei, bag feine mannliche Besonnenbeit fiegte und jede Unnaberung an Lifa von feiner Geite

Der Winter verging, ber Frühling rudte ins Land. Da unternahmen Sans und Fris weite Banderungen in die Umgegend. Sierzu hatte Sans angeregt; denn der Brozek des Bauern Desens gegen den Ofonom Alaajen, der augunften bes ersteren entschieden worden war, hatte ibm mancherlet gu denten gegeben. Run fehrten fie oft in Bauer und Fiicherbaufern ein, beobachteten und lernten Sitte und Dentweise ber Menichen tennen und pfludten manch ein Blumlein Erfenntnis. Aber auch in der Stadt gingen fie diesem Streben nach. Da suchten fie besonders gern ein schönes, neues Restaurant auf, in dem Sand-werfer und Geschäftsleute verkehrten.

Note vom 22. Februar über die Busunft Albaniens, der Agäischen Inseln und das Schickal der griechischen Bewohner von Imbros, Tenedos und Rasselloritza, weiter über die Berichtigung der Grenze dei Argurosastro und die übrigen Borschläge zur Abstedung der Grenze behandelt. Es ist falich, daß der Standpuntt Russands von dem Frankreichs und Englands abweicht, odwohl Ausland zuerst einige Zusätze angeregt hat, die es jett nicht mehr aufrechterzält. Russand, Frankreich und England befinden sich in völligem Einvernehmen.

Bolland.

* Die Befestigung Blissingens, der die Kammer nach endlosen Debatten fürzlich zugestimmt bat, soll jest mit Dochdruck betrieben werden. Die Regierung ordnete nämlich die Beschleunigung der Besetstigung Blissingens an, so daß sie bis zum Jahresende vollendet sein wird. Fort Ramesens wird renoviert; die Scheldemündung erhält auf beiden Usern mächtige Festungstürme mit neuesten Geschützen; schließlich wird Blissingen Stützunst einer starfen Unterseessotzlie, so daß die Sperrung der Scheldemündung jeden Augenblick ersolgen kann.

Nordamerika.

* Das Franenstimmrecht, das der Staat Allinois fürzlich eingeführt hat, ist jeht dei den diesjährigen Staatswahlen zum erstenmal ausgeübt worden. In der Sauptstadt Chicago steben 217 000 Franen in den Bahllisten neben 455 000 Männern. Beide Barteien lassen es sich viel kosten, Wagen und Automobile zu stellen, um die Franen zu den Wahllokalen zu befördern. Bei dem Wahlkampf handelt es sich im wesentlichen um die Beschränkung oder das Berbot des Handels mit geistigen Getränken.

Hue In- und Hueland.

Breslan, 8. April. Das Domfapitel hat bie Lifte ber Biichofstanbibaten aufgestellt und ber preußlichen Regierung überreicht.

Stockholm, 8. April. Gegen ben ehemaligen Studenten Malmborg ist Unklage wegen Sochverrats erhoben worden. Malmborg wurde am 11. März verhaftet, und die Untersuchung hat ergeben, daß er von einer fremden Macht verschiedene Male Geldbeträge, im ganzen 870 Kronen, erbalten und dafür Spionagedienste geleistet hat.

London, 8. April. Bremierminifter Asquith ift in Eaft Fife ohne Gegenkandibaten wieber in bas Unterhaus gewählt worben.

London, 8. April. Es ift beschloffen worden, die indischen Besabungstruppen in China zu vermindern; die 24. Gebirgsbatterie und bas 24. und 25. Benbichabeneiment werden binnen furzem beimbeförbert werden.

London, 8. Upril. Die lange Dauer der Aussperrung im Londoner Baugewerbe hat ein furchtbares Elend unter den davon betroffenen Arbeitern hervorgerufen. Burzeit find in London etwa 50 000 Mann brotlos. Hiervon find 20 000 Mann nach dem Bericht der Stadtmissionare dem Berhungern nache.

Baris, 8. April. Der Kassationshof hat in einem Urteil ausgesprochen, daß den Frauen die Ausübung politischer Rechte und die Eintragung in die Wählerlisten mangels einer gesehlichen Bestimmung nicht zukomme.

Madrid, & April. In der Gegend des Monte Regro bei Ceuta fam es zu einem lebhaften Teuergefecht. Die Spanier sollen vier Tote und ziemlich viel Berwundete gehabt haben.

3 Riga, 8. April. Der Streit, ber am 6. April in ben biefigen Fabriten ausbrach, ift beenbet.

Warichau, 8. April. Aus Anlas ber beginnenden fatholischen Ofterseiertage bat der Oberpoliseimeister 58 Studenten freigelaffen, welche sich feit dem 19. Mars wegen der Demonstration vor dem deutschen Konsulat in Bolizeibaft befanden.

Athen, 8. April. Ministerprafibent Benizelos und ber Minister bes Auswörtigen Streit treffen gleichzeitig mit bem Reichskanzler von Bethmann Sollweg in Korfu ein. Diesem Busammentreffen wird bier große Bedeutung bei-

Dof- und Personalnachrichten.

* Der Raifer und die Raiferin werben am 9. Mai in Strafburg i. E. eintreffen und bort bis sum 11. Mai ver-

* Die Taufe bes Erbprinsen von Braunschweig wird, wie aus Braunschweig gemeldet wird, am 9. Mai statifinden.

* Der Bring Mar von Sachfen, ber Bruber bes Königs von Sachfen, ber in ben nächsten Tagen in Baris eine Brebigt halten wollte, ift an Influenza erfrantt.

Die Grafin Pojadowsky. Bebner, die Gemahlin bes langjabrigen Staatssekretars, ist in Berlin im Alter von 78 Jahren gestorben. Seit dem 3. Januar 1871 war sie mit dem Grafen Bosadowsky verheiratet.

* Dem Ergbergog Beter Ferdinand von Ofterreich ift vom Raifer ber Schwarze Ablerorden verlieben morben.

Seer und Flotte.

Der bentiche Militärbevollmächtigte in Betersburg, General ber Kavollerie Graf zu Dohna-Schlobitten, fit seinem Bunsch entsprechend von der Stellung als Militärsbevollmächtigter am kaiserlich rufflichen hof enthoben und unter Belassung in seinem Berhältnis als Generaladjutant zur Disposition und gleichzeitig a la suite des Letb-Garde-Dusaren-Regiments gestellt worden. Zu seinem Nachfolger ist der Generaladjutant, Generalleutnant v. Chelius in Aussischt genommen.

Der Maffengebrauch des Militärs.

Die nach den Baberner Borgängen geführten Berhandlungen über den Waffengebrauch des Militärs haben einen schnellen Berlauf gehabt und sich inzwischen zu einer neuen "Borschrift über den Wassengebrauch des Militärs und seine Mitwirfung zur Unterdrückung innerer Unruhen"verdichtet, die jetzt die Kaiserliche Genehmigung gefunden hat und in Kürze den Truvventeilen zugehen wird. Diese vom Breußischen Kriegsministerium aufgestellte

Auch hier sahen und hörten sie viel, weil sie viel sehen und hören wollten, und oft genug auch wurden sie Zeugen leidenschaftlicher Bolemil über diesen oder senen Gesehesparagraphen. Dann sahen sie sich mit nachdenklichen Augen an . Aber es kam von den Biertischen ber noch anderes zu ihren Ohren. Der Name Herzberg wurde in letzter Zeit häusiger genannt. Man iprach von einem amüsanten Leben, das der Bankier wochenlang in Berlin sührte . Man tnichelte, seine Frau wolle sich von ihm scheiden lassen . Man sprach von einem Zwist der beiden Bankindader Westen und Herzberg. Einige vermuteten eine Geschäftskrise, andere vrondezeiten Konkurs.

Die Sturmvögel flogen poraus. Fortfetjung folgt,

Borichritt hat für die unter preußischer Heeresverwaltung siehenden Truppen nach Brüfung der in den einzelnen Bundesstaaten bestehenden gesehlichen Unterlagen die Rustimmung der beteiligten Bundesstaaten und des Statthalters in Elsaß-Lothringen erhalten. Ebenso haben Bayern, Tachsen und Württemberg ihr Einverständnis damit erstärt, daß diese Borschrift auf ihre in den Reichstanden stehenden Truppenteile Anwendung sinde.

Das Militar-Sobeiterecht.

Im ersten Abschnitt der Borschrift werden unter Bisser 1 die Bestimmungen des preußischen Gesehes vom 20. März 1837 über den Wassengebrauch des Militärs auf Wachen, Bosten, Patrouillen und allen anderen Kommandos wiedergegeben. Dieses Geseh ist im wesentlichen in allen in Frage kommenden Bundesstaaten und in Elsaß-Lothringen eingeführt. Unter Bisser 2 ist das Recht und die Berpflichtung des Militärs zum Wassengebrauch neu ausgenommen, soweit es erforderlich ist, zur Beseitigung einer Störung seiner dienstlichen Tätigkeit oder um einen Angriss auf Militär oder mistiarisches Eigentum abzuwehren. Es ist dies die allgemein anerkannte Folge aus dem Militär-Hoheitsrecht, das die Besugnis der zwangsweisen Durchsührung der militärischen Ausgaben und der Abwehr von Angrissen in sich schließt.

Das Seer ift feine Polizeiverftarfung.

Im Abichnitt II ist der Grundsat an die Spine gester't, daß es sunächst die Pflicht der Zivilbehörde ist, mat den ihr zu Gebote stehenden Bolizeikräften innere Unruhen in ihrem Entstehen zu unterdrücken und die Rübe zu erhalten, und daß das Militär hierbei nicht mitzuwirken hat und nicht zur blogen Berstärkung der Bolizei gebraucht werden darf, da in diesen Fällen die Leitung stets eine einheitliche sein muß. Ans diesem Grunde ist weiterhin bestimmt, daß, wenn das Militär auf Ersuchen der Zivilbehörde seine Hosperthat, die Anordnung und Leitung der zu ergreisenden Maßregeln allein auf den Militärbesehlshaber übergeht, bis die Muhe wieder bergestellt ist, eine Bestimmung, die auch den Militärfonwentionen entspricht.

Eingreifen bei ftaatlichem Rotftanb.

Beim staatlichen Notstande "ist das Wilitär auch ohne Anforderung der Zivilbehörde selbständig einzuschreiten besugt und verpstichtet, wenn in Fällen dringender Gefahr für die öffentliche Sicherheit die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Anforderung zu erlassen." Für diese Bestimmung war die Erwägung maßgebend, daß auch in den Bundesstaaten, in denen gesehlich daß Einschreiten des Wilitärs zur Unterdrückung innerer Unruben von einem Ersuchen der Zivilbehörde abhängig gemacht ist, daß Bordandensein einer Zivilbehörde und die Möglichseitsfür sie, ein Ersuchen zu stellen, zur Ersüllung dieser gesehlichen Bedingung notwendig ist, daß aber — wo diese Boraussehung nicht ersüllt werden fann, weil die Zivilbehörde infolge äußerer Umstände außerstande ist, die Anforderung zu erlassen —, ein gesehliches Hindernis für daß selbständige Einschreiten des Wilitärs nicht besieht, sofern dies in Fällen dringender Gefahr für die össentliche Sicherheit erforderlich ist.

Bermeibung bon Ronfliften.

Mit besonderem Nachdrud wird zum Schluß der neuen Borschrift noch betont: "Es ist daran fesigehalten, daß zum Wassengebrauch erst geschritten werden soll, wenn andere Mittel zur Erreichung des Zwecks nicht ausreichen; für den richtigen Wassengebrauch ist also der Militärbesehlshaber verantwortlich. Durch die neue Borschrift sind demnach dem Militär zur Durchführung seiner Aufgaben und zur Wahrung seines Ansehens völlig ausreichende Handhaben gegeben, anderseits ist die Möglichkeit eines Konslistes zwischen Zivisund Militärbehörden bei dem Einschreiten des Militärs vermieden."

Aus Rah und Fern.

Berborn, 9. April.

* Drei Schüler unferer Realschule, Willy Stein aus Schönbach, Sans Rühling und Rubolf Jrrle von bier, welche Offern v. 38. in die Untersekunda der Oberrealschule zu Gießen eintraten, haben dort das Einjährigen-Zeugnis erlangt; ein Erfolg, der unserer alten Realschule Ebre macht — Ein anderer Schüler unserer Mealschule, Willy Heun von dier, der vor 3 Jahren mit sehr gutem Erfolg das Einjährigen-Eramen vor der Kommission in Wiesbaden bestand und dann in die Obersekunda der Oberrealschule zu Dortmund eintrat, hat dort vor furzem das Abiturientenseramen mit Auszeichnung bestanden. Er wurde von der mündlichen Prüfung befreit.

Regierungsbezirk Wiesbaden stehenden und dem Bezirksverband gehörenden Obsibäume, sowie der von den 4050
an übernommenen Bizinalwegen stehenden Obsibäume war
im Jahre 1913 geringer als in den Jahren 1910, 1911 und
1912. Es wurden insgesamt 18498,03 Mark erlöst gegen
22344 Mark im Jahre 1910, 20987 Wark in 1911 und
19606 Mt. in 1912. Jeder Baum brachte demnach durchichnittlich 57 Pfg. Erlös. Der höchste Erlös mit 5920,28 Mt.
wurde im Landesbauamt Jostein erzielt, es solgen dann die
Landesbaudmter Dillenburg mit 5126 Mt., Diez mit 4898,50
Mark, Oberlahnstein mit 1358,10 Mt., Frankfurt a. M. mit
852,90 Mt., Montabaur mit 297,85 Mt. Im Landesbauamt Marienberg wurden 22,80 Mt., im Landesbauamtsbezirk
logger nur 21,60 Mt. erlöst.

A Das Jahr 1913 ift für die Raffauische Brandversicherungsanstalt sehr ungünftig und durchaus anormal verlausen, brachte es boch ber Anstalt seit ihrem Besteben trot der im großen und ganzen fühlen Bitterung ben bochsten Schaden, ber mit 1215 441 Mart sogar die ichabenreichsten Jahre 1879 mit 1195 602 Mart und 1883 mit 1180 489 Mt. Schaden übertrifft.

* (Bom Inserieren). Berliner Blätter melben: Das im Gerbit v. 38. getroffene Abkommen von fünf großen Berliner Barenhäusern, ihre Ausgaben für Inserate bedeutend einzuschränken, ift jeht wieder aufgehoben worden, weil die ungenügende Reklame das Beihenachtsgeschäft zu nachteilig beeinflußt hat. Auch Rudolf herhog hatte vor einigen Jahren geglaubt, durch eine Einschränkung der Inserate den Reingewinn erhöhen zu tonnen. Rach einigen Monaten mußte er jedoch erkennen.

baß das Geschäft rapide jurudging und seitbem inseriet mit größtem Erfolge mehr als je zuvor. Rubolf beito Geschäftsgrundsat ift babei, nicht so fehr die Babl, als is mehr die Kauftraft der Abonnenten inbetracht zu gieben

Rimburg. (Straffammer.) Der herm. Moll son Mademublen hat fich in seiner Tätigkeit ale fichetungsbeamter einer ganzen Reihe strafbarer handlich schuldig gemacht. Er wird beshalb wegen einsacht fundenfälschung in 4 Fällen und Betrugs in 8 für 10 Monaten Gefängnis verurteilt.

Frankfurt. Hundertundfünfzig Rutscher und Fubile werden Somstag, den 25. April am Schluß der Dat versammlung des Bereins zum Schut der Tiere im große Saufmännischen Vereins prämtiert und benin fc Wiesbaden, 8. April. Der Landesausschut

Biesbaben bat, wie gestern bereits fury mitgeteilt, Mart bewilligt jur Schaffung eines heffen-Raffauld eventuell auch nur eines naffauifden Rundartenworterbus Dagu find folgende Ausfahrungen von Intereffe: Plan eines großen Dialettworterbuches ber Provin bei Raffau auftauchte, haben fich aus allen Rreifen bet völlerung eifrige Mitarbeiter gemelbet. Dit foldem tritt Siffen Raffau in bie Bahl ber Brovingen und gent beutscher Bunge ein, die die bon Befahren ringsum bette intimfte Mutterfprache, die bon Bilbung und Rultus moderner Freizugigigfeit und gablreichen anderen falle eingeengten Bolfemundarten wenigstens bem Gebachtnis ber Biffenschaft retten mochten, soweit fie noch ju retten lleberall wird gesammelt, benn überall abnt man minbete welche Falle von Stoff und Belehrung ber heimatliche ichat birgt, nicht nur fur eine beutiche Sprachgefall fondern für die Geschichte bes Landes im weiteften Die Ronigliche Afabemie ber Biffenschaften in Berlin seit einigen Jahren eine Organisation für bie preuden Menarchie ins Auge gesaßt, um ben gesamten Morifation batte. Landes spftematisch sammeln und wissenschaftlich batte. ju laffen. Sie hat vor 9 Jahren mit ber Rheinfin begonnen, ihr folgten feit zwei Jahren Off: und Reffert sowie heffen-Raffau. Die Antworten auf die verffete bei ber Schaffung eines berlei Worterbuches aufrett Fragen wie: "ift ein Beffen-Raffauifdes Worterbud ! schaftlich berechtigt", "gibt es einen eigentumlichen Maffau" und andere fonnen nicht reise genug lauten, wir wiffen faft nichts ober boch bergie wenig über folche Fragen. Das Benige aber warnt bei bavor, alte politische und heutige legitalische Grenzen ber Landfarte ohne weiteres zu ibentifizieren. 3a, aucht halb ber Dialektologie wird immer wieder zu Burfickt mahnt: jo wird zwar Raffau burch eine von Dillett über Limburg nach St. Goarehaufen giebenbe Linie in zwei Salften zerlegt, von benen die oftliche im geta "bas" und "was", bie westliche "bat" und "wat" wie weit aber biefe langft befannte Pautideibe auch lerifalifden Unterfchied ber beiben Landeshalften neif fleht vorläufig noch gang babin, Jeber Raffauer weif es in seiner Mundart fein "Bferd" sondern nur ben gibt; diese Gigenfeit gibt; biefe Eigenheit teilt er auch mit bem Seffen beffen-naffauisch ift fie beshalb boch nicht, sondern fie bem Rorden bis nach Beftfalen, gen Saben gar Schwabenland Schwabenland. 3m größten Teile Raffaus muß man bon einem Schwerhörigen berftanden git merben "fcreien" fondern "freischen", ebenfo in ber "ade Deffens, mabrend beffen Rordhalfte ju gleichem Bride god muß; aber bas Gebiet bes "Rreifchens" reicht weit gente Lanbesgrengen binaus, gen Guben bis an ben Dem gen Sudweften bis nach Lothringen; alfo wieberum ausgesprochen Raffauifches ober Seffen-Raffauifchet es fübliche "Eidechse" wird nördlich ber Lahn bom gebeins" und im Besterwald gar von ber "naffante "Schlefilotter", "Schiefletter" u. a. abgeloft, aber nafio Spezialitäten find bas wiederum nicht, sondern bie Pol Borter reichen, ein jedes bis zu einer anderen Ginelft noch weit in die heffischen ober weftfalischen ober rhein Rachbarprovingen hinein. Die munbartliche Scheibe intentionen "Sonnabend" und füblichem "Sametag intention bon Differberen "Sametag aberfie etwa bon Dillenburg über Gießen an Die oberfie D siehen, burchquert mithin Raffau, bas Darmflabifde heffen und das alte Aurhessen. Die alte lebt fin und in Rassaus nördlicher Sälfte, ist aber auch bis und Rheinischen bekannt, anscheinend wiederum bis und Meinischen bekannt, anscheinend wiederum bis und fingulären Einzelgrenzen. fingularen Ginzelgrengen. Gur ben Unterfchied amifder "Rirmes" im naffauifden Rorben und bet "giff "Rirchweih") im Süben, zwischen und bet "Riften und "Sutter" flott Ver zwischen "Bubbel" und " und "Sutter" ftatt "Jauche", zwischen "Buddel" und "ichlagen" und "tisschen" und "rennen" für das und bem Eise", zwischen "tammen" und "ftrablen" und gabrier gill gabilosen weiteren Glenden. gabllofen weiteren Gruppen finnverwandter Worter gill liches. Und fo mit liches. Und fo wird die Frage nach bem Geliungt der einzelnen naffauischen Dialetiworter überhaupt er antwortet werden fonnen, wenn das Beffenigiafie Wörterbuch einmal mit bem Bestand bes eheinischen, falischen, ibmingifchen, beitand bes eheinischen fälischen, ihningischen, schwäbischen, pfälzischen wind ber beingischen, beiglichen werben form verglichen werden fann Dag fich aber bann eine pet Scheide awijchen heffischem und naffauischem menn geben follte, ift schon heute unwahrscheinlich, ment naturgemaß die Rachbarichaft heffens mit Weftalen Thuringen und die Raffaus mit dem Rheinland fich machen wird. Unterschiedelos foll in ber beutigen Beffen-Raffau ber mundartliche Bortichat firiet Db bann fpater einmal aus biefem Maffenmatertal bi beffische und naffauische Bestandteile fich ergeben werte eine Frage, die vorläufiig nicht beirren noch ber Land Run hat aber die Broving Seffen-Raffau auf ber gant eine recht wunderhare in Seffen-Raffau auf ber gent eine recht wunderbare Gestalt; deshalb ift es mit In den begrüßen, daß der rheinische Kreis Weglar und Darmstädtische Provinz Oberhessen mit in den Bezirk bezirk eingeschlossen merden followe Die Norbedingunge bezirk eingeschlossen werden sollen. Die Borbebingung die Teilnahme auch unserer Proving an der aberale Graphie find alleite betriebenen beutschen Mundariente

graphie find gunftig.

— Pfarrer Oskar Bergfeld zu Wolfenkaufen gerchengen.

1. Mai zum Pfarrer ber evangelischen Abolf Gault.
Holfscheim ernannt worden.
Hfarrer ber ebangelischen Abolf Gault.
Kirchengemeinde Rordhofen ernannt worden.

baten ber Theologie: Billi Dapper aus herbornfeelbach, Ratt Beng aus Breibenbad, hermann Dberichmibt aus Melenort, Wilhelm Schreiner aus Dillenburg haben die Brufung pro ministerio beftanben

Unleibe im Betrage von 8 Millionen Mart vom Raifer und

dem Landes minifterium genehmigt worden.

648

16

Die Rurverwaltung hatte fur Ende April eine Robenfcau bes Bartfer Saufes Paquin im Rurhaufe borbereitet. Stefige Geschäftsleute erhoben jeboch an ber maßi-Bebenden Stelle mit Erfolg Ginfpruch und fo muß biefe tangofifche Beranftaltung in unferem internationalen Weltbad

Dienstag fruh ließ fich auf bem Bahnhof Biebrich-Beft bie Frau bes farglich verftorbenen Sotelbefigers und Stadiverorbneten Sory von bier aberfahren. Gie Dutte getotet. Sie war nur mit Demb und Rachtjade belleibet. Bor einiger Beit hatte bie Ungludliche fcon tinmal berfucht, fich ju ertranten, wurde aber gerettet.

Ehringsbaufen. In letter Boche fing herr Ruferbeifter Diebt bon bier in ber Dill einen Fifme.....

Beblar. Auf bem Bochenmartte am Mittwoch toftete Bfb. Butter 1,30-1,40, Gier bas Stud 71/2-8 Pfg. Reuwied, 8. April. Innerhalb 14 Tagen bat ber tob in einer Familie ju Oberbieber vier Mitglieber an ber un genentzündung babingerafft. Bater und Tochter ftarben in tinem Tage, acht Tage fpater bie Schwester und beute in Schwiegerfohn.

Bingen, 8. April, Rach ftunbenlanger Beratung faßte bit Turnausiduß ber Deutiden Turnericaft unter fing feines Borfigenben Schulrat Schmud (Darmftabt) Belaine bie weit aber ben Rahmen ber Korporation ber Aufmerichaft von Bedentung find. Go wurde bie Bertretung bit Lutnerschaft bei ben baltischen Spielen in Malmo, feiner Benua und Rriftiania beschloffen. Beitere Ginzelheiten tieffen Rieidung, Busammensetung der Gruppen, Bor-ftenngen usw. Beim Ausschuß der beutschen Turnerschaft begntragt werben, allen am Gilbotenlauf am 18 Oftober thilligten Bereinen Urfunden auszustellen Ferner foll beim Lumertag ber Anschluß an den Jaternationalen Turnerver-land beantragt werden. Am 12. September 1915 wird Stadion ju Berlin ein großes Borturnen abgehalten, bei auch Borführungen ber olympischen Spiele 1916 jum wenigftene gezeigt werden follen. Für die gleichen Sphile sollen in ber Deutschen Turnerschaft Erhebungen ben greisturnwarten über die im vollstümlichen Turnen Areisturnwarten über die im werben.

Raffel, 8. April, Sier wurde bie Ginführung ber atheitslofenberficherung abgelehnt, weil die Kommunen nicht ber glenberficherung abgelehnt, weil bie Kommunen nicht aber Lage feien, so tiefeinschneibenbe fozialpolitische Magabmen aus ben für folche Zwede in beschränktem Umfang ur Berfügung stebenben ftabtischen Mitteln eintreten gu Dier mitfle ber Staat ober bas Reich eingreifen als Borbebingung juminbest bas Recht zu einer Zwangs-Sorbebingung jumindeft das viewt ju Arbeitslofenversitetung geben. Sonft werbe die gange Arbeitslofenversitetung strung geben. Sonft werbe die gange aufnichts anderes als eine verschleierte Armenantiffapung hinauelaufen.

Bunte Lages-Chronif. Daffelborf, 8. April. Bor einigen Tagen fanbte the blefige Aftiengesellschaft in einem Wertbrief 9000 Mark ine Firma in Wilhelmshaven. Der Brief ift jedoch, dines Itrma in Wilhelmshaven. Der Brief in Wilhelmshaven. Der Brief in Die solote eingetroffen. in bolote eingeleitete Untersuchung hat keine Anhaltspunkte ben Berbleib bes Gelbes ergeben, boch glaubt man tem Diebe auf ber Spur gu fein.

Dagen, 8. April. Geftern abend ftath bier ber Commergienrat Rarl Georg Schwemann, Mitinhaber ber Berheugaufftabliabrit Erfengweig & Schwemann, eine führende afonlichleit ber martifchen Gifeninduffrie. Um die Burger-Salt bat er fich durch die Schaffung des herrlichen Stadtsattens am Goldberg verdient gemacht. Man trauert in an Goldberg verdient gemacht. Danne Rreifen bem wohltätigen und liebenswürdigen Manne

Manfter, 8. April. Am Sonntag Abend wurde der 10 jagrige Sobn bes Anftreichermeifters Offermann am Ausbetted erichoffen. Der Tater, anscheinend ein Bigeuner, bes Dorfes havirbed auf ber Provingialftraße nach dog bem Rnaben eine Rugel in die Schlafe, wodurch ber tisigite, ift i icht bekannt. Der Attentater, ein etwa 20 jabriger Boier icht. Er murbe trefer icht befannt. Der Attentater, ein eima bojanter ichlanter Rann, trug gelbe Gamafchen. Er murbe ber Genbarmerie bis Darfeld verfolgt, tonnte aber nicht

Bottingen, 9. April. Rach breitägiger Berhandlung bem Benern bor bem Gottinger Schwurgericht bas Urteil bem Beilern bor bem Gottinger Schwurgericht Das Migroden Brogen ben Bigarrenmacher August Fuhrmann Mittoden den Begen ben Bigarrenmacher August Fuhrmann Albrogen, der unter der Antlage fland, am Weihnachtsabend grund ber Antlage fland, am Weihnachtsabend grund ber Borfter Anoche getötet zu haben. Auf Bricht Beweisaufnahme und nach dem Wahrspruch der Beneisaufnahme und nach dem Wahrspruch der Berneteilte der Gerichtshof den Angeklagten berfolgen bernrteilte ber Gerichtshof ben Ringen bem berfolgenden Benbarmen ju 5 Jahren Buchthaus und innihe Jagbbergebens zu einer Boche Gefängnis. Der Ber-ien berbe, bag er gegen bas Urteil Berufung ein-

Berlin, 8. April. Die Angelegenheit ber brei in Aufland verhafteten und noch immer festgehaltenen beutschen in Stadium getreten ju Bie bis on nun in ein neues Stadium getreten gu Die die "Pofi" aus Doffreisen erfährt, hat ter seine ben ickentelegraphischen Silferuf ber Mutter Rifolais fich in banbichreiben an ben Zaren gewendet, indem er diesem bes battet, nach Kenntnisnahme Bie bie Roft" aus hoffreifen erfahrt, bat cer Raifer an Sachbeither an den Zaren gewendet, indem er batter laffachlichen an den Zaren gewendet, indem er batter laffachlichen Berhältniffe die Angelegenheit zu einem besteht gien Ende er beit anderen Worten den Fest-Stanigten Berhaltniffe bie Angelegenheit zu einem beitelbeiten Enbe zu führen, mit anderen Worten den Fest ben ben die Freiheit zu geben. Die "Post" bemerkt, daß und gezeichneten verlaulichen Beziehungen zwischen den bie Freiheit zu geben. Die "Post" bemerti, bag ausgezeichneten personlichen Beziehungen zwischen bem Baren mit ber Annahme gerechnet bei bei beifer personliche Schritt bes Kaisers nicht sint Erfolg bleiben wird.

Berlin, 8. April. Berichiedene Blatter bezeichnen als detlin, 8. April. Berschiedene Blätter bezeichnen aus auchtestend, daß der Entschädigungsanspruch des Fabrilsbeiten Berschrung segen den Leutnant Freiherrn v. Forstner beiten seiner minderjährigen Tochter zurückgeber Termin sei auf den 28. April sestigesett. Die "Rreugitg." bemerkt bagu, bag bas aus bemfelben Anlag eingeleitete militarifche Berfahren eingestellt worden fei.

Berlin, 8. April. Die Berliner Rriminalpolizei bat eine internationale Einbrecherbanbe festgenommen, ber eine große Bahl ber in ber letten Beit in Berlin und anderen Stabten verabten Juwelendiebftable jur Laft gelegt wird. Bei ben im letten balben Jahre verübten Ginbruchen find ber Bande Juwelen im Berte von mindeftens 150000 Dit. in die Sande gefallen. Der Sauptanführer ber Bande ift ein Ungar namens Sorwarth. Sein Belfershelfer, gleichfalls ein Ungar namens Beitner, wird noch gefucht, bagegen find acht in Berlin anfaffige Berfonen unter bem Berbacht ber Beibilfe an ben Ginbrüchen, bes Diebstahls und ber Sehlerei in Saft genommen worben.

Berlin, 8. April. Die Gläubigerverfammlung ber Ronfurs geratenen Barenhausfirma Bolf Bertheim findet am 6 Dai fatt. Dit bem Ronfure fcblieft bas Baffagetaufhaus, eine ber letten Unternehmungen, die ben Ramen Bolf Bertheim trugen. Dem "Lot.-Ang." jufolge dürften bei ber Durchführung bes Konturfes nur etwa 5 Brogent beraustommen. 1200 Angeftellte Des Baffagetaufhaufes werben ftellenlos. Die Bahl ber Glaubiger foll 4000, die der gefamten Baffiben 25 Millionen Mart betragen, benen an Aftiven nur 3 Millionen gegenftberfteben.

Bojen, 8. April. 3m biefigen Sauptbabnhof murbe ein Maddenhandler namens Cohn aus Oftrowo verhaftet. Er war mit einem Maddentransport uach Amerika unterwegs

Rottbus, 8. April. Frau Staatsanwalt Abrens aus Rottbus, die im Bufammenhang mit ber Affare Schiff. mann bor mehreren Wochen verhaftet wurde, ift gegen Stellung einer Raution von 50 000 Mart aus ber Unterfuchungehaft entlaffen worben.

Baris, 8. April. Man ift bier über bas Schidfal eines Offizierfliegers und feines Dechaniters, Die bei einem Aufflarungeflug in Beft-Marotto gu einer Landung inmitten feindlicher Stamme gezwungen waren, febr beunrubigt. Man befürchtet, bag bie beiben, ein Sauptmann und ein Rorporal, bon Maroffanern getotet worben finb."

Baris, 9. April. Der berühmte amerifanifche Rennfahrer Frant Rramer ift gestern jum letten Dal für langere Beit in Europa geftartet. Rramer bat mabrend ber wenigen Bochen, die er auf bem Rontinent verweilte, 14 Rennen bestritten und bat bie bebeutenbften europaischen gabrer be-

fiegt. Richt ein einziges Ral bat er eine Rieberlage erlitten. Baris, 9. April. Gin Banfier aus Orleans, Emil Berald, hat geftern in einer Autodrofchte feine Aftenmappe liegen laffen, in ber fich fur aber 100 000 Franten in Bertpapieren und barem Belbe befanben.

Rembort, 8. April. Der Leiter ber Abteilung fit Luftfahrt auf ber Ausstellung in San Francisco fundigt an, Graf Beppelin babe befchloffen, im nachften Jahr Amerifa mit einem Lentballon gu befuchen.

o Raiferliche Belohnung ichtwedifder Lebeneretter. Eine brave Belbentat ichwebijder Seeleute auf hober Gee ist jeht vom Deutschen Kaiser belohnt worden. Der beutsche Dampfer "Bismard" sauf im Dezember v. J. in ber Nordsee, der Mannschaft des auf drahtlosen Hisferuf sofort herbeigeeilten schwedischen Dampfers "Than" gelang es nach übermenschlicher Anstrengung, von der 20 Mann starken Besatung des "Bismard" 11 Mann aus der stürmisch bewegten See zu retten. Als Belohnung für fürmisch bewegten See zu retten. Als Belohnung für diese brave Tat ließ der Kaiser jeht dem Kapitan des "Than", D. Rommel, eine goldene Remontoiruhr mit dem Namenszug "W" und der Deutschen Kaiserkrone in Brillanten und eingrapierter Widmung nebst goldener Rette, den beiden Steuerleuten und bem erften Dafchiniften je ein Marineglas mit Widmung und der Mannichaft ein Belbgeichent von 200 Rronen überweifen.

Seilung von Ruckenmartlähmungen. Professor Dr. Netter in Baris hat der dortigen Academie der Wissenschaften mitgeteilt, daß es ihm gelungen sei, die durch Entzündung des Rückenmarts verursachten Lähmungkerscheimingen burch Behandlung mit einem Serum sum Stillstand zu bringen. Der Batient ift 35 Jahre alt. Dieses Serum führte er so vorsichtig ein, daß bet ber Injestion das Rückenmark nicht unmittelbar berührt wurde. Es bandelt sich bei dieser Serumanwendung um einen allererften Berfuch am Menfchen, nachdem gablreiche Experimente an Tieren dazu ermutigt hatten. — Bevor weitere Mitteilungen über biefe auffebenerregende Beilung gemacht find, wird man die Meldung vorsichtig aufnehmen muffen.

o 100 Rilometer Stundengeichtvindigfeit im Motorboot. Bei ben Brobefahrten von Motorbooten in Monaco wurden gang erstaunliche Resultate erzielt. Das große Boot "Banhard-Tellier III" hat auf der Hohe von Bille-franche eine Fahrt gemacht und dabei eine Geschwindigkeit pon 100 Rilometern in der Stunde erreicht.

Luftschiff und flugzeug.

Derielben Stelle, an der der dentsche Plieger Hirh seine Monaco, An derselben Stelle, an der der deutsche Plieger Hirh seine Monacofabrt unterbrechen mußte, hat nun auch der Franzoie Woincau einen schweren Unfall erlitten. Er verließ mit seinem Bassagier an Bord seines großen Bréguet-Basser. Doppelbeders Marseille bei gutem Better, aber unruhigem Weere und erreichte Tamaris. Rachdem er sich auf das Basser niedergelassen hatte, wollte er sofort wieder aufsteigen, der Apparat wurde aber durch einen Bindstoß gegen eine Bose getrieben, wobei der Bentrallswimmer einen Risserbielt. Plöplich blieb auch der Wotor stehen und die Tlieger mußten sich in den Qasen ichleppen lassen. Als der Apparat am Schlepptau lag, wurde er von einer Welle umgeworsen und beide Insassen sielen ins Weer. Die Maschine wurde vom Wellenschlag völlig zertrümmert.

♦ Todesfturg eines Fliegers. Der englische Militar-flieger Deane ist auf dem Flugfeld Brootland bei London abgestürzt. Er war sofort tot.

abgeftürzt. Er war sosort tot.

4 Wettbewerb für Wasserne. Die Nationalflugspende, das Reichsmarineamt, das Reichsamt des Innern
und der Deutsche Luftsahrerverband veranstalten unter Mitwirfung des Rostocker Aerollubs und der Stadt Rostock
vom 1. dis 10. August in Warnemünde einen WasserslugBettbewerd. Die Beranstaltung zerfällt in: 1. Die Borprüfung mit Prämien. Sie besteht in Absugspräfung mit
anschließendem Einstundenslug, in Steigprüfung dis zu einer
Höhe von 500 Metern mit voller Belastung in höchstens
15 Minuten, in Geschwindigkeitsprüfung mit mindeltens
80 Kilometern in der Stunde dei voller Belastung, in
Manöverierfähigkeit auf dem Wasser, unsassend das Antern,
Unsterlichten, das Oeisen des Flugzeugs, das Anwersen des
Motors und ein 24ständiges Zuwasserliegen; 2. in dem
Wettbewerd um den großen Breis, det besten Beurteilung
See-Eigenschaften, Flug-Eigenschaften, tonstruktive Unordnung und Bauaussübrung den Aussichlag geben. Außer-

dem werden beiondere Wettbewerde aur Erlangung de. großen Breises veranstaltet, bestehend in Landabslug, Landlandung und Uberseeslug auf mindeitens 200 Kilometer. Das Reichsmarineamt verpflichtet sich, bei einer oder mehreren der preistragenden Firmen im ganzen mindestens zehn Flugzeuge bauen zu lassen.

Aus dem Gerichtsfaal.

Aus dem Gerichtsfaal.

§ Das lirteil im Buchervrozek Polzapiel. Rach mehr als zweiwöchentlicher Berbandlung verurteilte die erste Straffammer des Landgerichts I in Berlin den Krivatier Bilbelm Polzapiel und den Kentier Guitav Abolob ans Steglib zu ie vier Monaten Gefängnis, 300 Mart Gelditrafe und einem Jahr Ehrverlust, der Ugent Deinrichs erhielt neun Wonate Gefängnis, 500 Mart Gelditrafe und deinem Jahre Ehrverlust. Der Kaufmann Jalob Bein wurde zu acht Monaten Gefängnis, 300 Mart Gelditrafe und zwei Jahren Ehrverlust, der Ugent Karl Kruichwitz zu zwei Monaten, dei Bochen Gefängnis, 100 Mart Geldstrafe und zwei Bochen Gefängnis und 50 Mart Geldstrafe und der Agent Karl Gräfer zwei Monate Gefängnis und 100 Mart Geldstrafe. Der Ugent Joseph Kosenblatt wurde reigesprochen. Die Berurteilten haben gewerdsmäßig Geldgeschäfte mit Offizieren und Kavalieren gemacht und babei wucherische Insen genommen. Die Darlehnsnehmer mußten sich Udzüge von 10 bis 25 Brozent für das Bierteligahr gefallen lassen.

fallen lassen.

§ Der Pandurenkesterprozest in Jabern. Bei den vor dem Gericht in Jadern verhandelten Entschädigungsklagen der seinerzeit im Bandurenkeller der Schlökkaserne eine gesperrten Jaderner Bürger gegen den Militärfissus famen 25 Bergleiche zustande. Diese 25 erhielten eine Entschäddigung von je 50 Mark. Vier andere beantragten die Bertagung von je 50 Mark. Vier andere beantragten die Bertagung des Prozesses auf den 21. April, da ihre Ansprüche über 50 Mark hinausgingen. Unter ihnen besindet sich auch der Schubmacher Plank, der bekanntlich von Leutmant v. Forsiner leicht verletzt worden war und nun 350 Mark Entschäddigung verlangt. Ein anderer Bürger, der durch den Aufenthalt im Bandurenkeller schwere körperliche Nachteile erlitten haben will, verlangt 300 Mark. Sechs andere Klagen konnten nicht erledigt werden. Die Kosten des Reraleichs trägt der Militärsistus.

Weilburger Wetterbienft.

Borausfichtliche Bitterung für die Beit bom Abend bes 9. April bis jum nachften Abend : Bunehmenbe Be: wolfung, ftridweise Regenfalle, milber, zeitweise windig.

Lette Nachrichten.

Ropenbagen, 9. April. Der banifche Sof ift offiziell babon informiert worben bag ber Brafident ber frangofifchen Republit auf feinem Rudwege von Betersburg einen offigiellen Befuch im Monat August in Ropenhagem abftatten wirb. Paris, 9. April. Die Rachricht von ber Ermorbung

zweier frangofifcher Aviatifer in Marotto beftatigt fich leiber.

Amfterbam, 9. April. Auf Anfuchen General Debeers entfendet Die bollanbifche Regierung weitere neun Offiziere nach Albanien, fo bag bie Gefamtgabl bamit 28 erreicht. Athen, 9 April. Sier berricht große Aufregung über

bas blutige Bufammentreffen ber albanifchen Benbarmerie mit griechischen regularen Truppen Der Minifter bes Meugern, Dr. Streit, bat bei ben Grogmachten energifch gegen biefes Berhalten ber Albanefen proteftiert und erflart, daß, wenn nicht fofort alles gur Bermeibung weiterer Rampfe gefchebe, bie driechische Regierung feinerlei Berantwortung für die Greigniffe in Butunft auf fich nehmen tonne.

Rem-Mort, 9 Mpril Die weiblichen Randibaten haben bei Magiftratemablen im Staate Blinois eine Rieberlage erlitten, ein Ergebnis, bas von ben berichiebenften Gefichte-punften außerft intereffant ift. 160,000 Frauen, b. b. 70 Prozent aller mabiberechtigten Frauen nahmen an ben Wahlen teil. Anftatt ibre Stimme ben Ranbibaten bes eigenen Beichlechte gu geben, haben fie fich fur ben mann-Ilden Ranbibaten entichieben. Reine einzige ber Frauen, die fich als Randidaten für den Magistrateposten aufgestellt batten, ift gewählt worben. Bon Intereffe ift es, ju tonftatieren, daß die Gegenwart der Frauen in ben Babllofalen Die bort berrichenden Manieren febr vorteilhaft beranbert

Remport, 9. April. Gang unerwartet ift in ben Bereinigten Staaten, namentlich im Guben bes Landes, ein Wetterfturg eingetreten. Dan glaubt fich in ben Winter jurudverfett In Texas find gestern 12 Grab Belfius unter Rull festgesiellt worben. Gine bichte Schneebede lagert über bem gangen Lande und bie bereits in Blute ftebenbe Bflangen: welt ift erfroren. Das offizielle Wetterbaro melbet, bag für Die nachften Tage noch großere Ralte ju erwarten fteht.

Reklameteil.



Anzeigen.



Berfaufe Cametag, ben 11. b. Dite. in Berborn auf bem Rornmartt:

Alepfel, 10 Pfund 1.50 Mt., Spinat, Apfelfinen, Blumenfohl, Calat, Bitronen, Meerrettig ufw. billig.

Hermann Weimer, Ehringshausen.

Renes aus ben Rolonien.

Un die im Begirt Dtjeru in Gudmeft. afrita wohnhafte Dbam bos find leghin weitere 10 000 Seftar Farmland fiberwiesen worden. Rach ben abgeschloffenen Bachtvertragen bleiben bie Bachter folange im Befige bes Farmlandes, als fie fich logal berhalten und fich allen Gefegen und Anordnungen der Behörden fügen. Die bisher angesiedelten Obambos erfreuen sich alle schon eines gewissen Boblftandes und leben friedlich in ihrer Ader- und Biehwirtichaft. Bu Magen haben fie bisher feinerlei Unlag gegeben.

In Deutich - Gitbmeftafrita ericheinen jest schon mehrere Beitungen. In Windhut der "Sud-westbote" und "Südwest", sowie das "Amtsblatt für Südwestafrika" mit einer landwirtschaftlichen Bellage. In Swafobmund bie "Deutsch-Sildwestafritanifche Beitung" und die "Swafopmunder Zeitung", sowie das "Evangelische Gemeindeblatt", in Lüderizbucht die "Lüberizbuchter Zeitung", und in Keetmanshoop erscheinen bie "Reetmanshooper Rachrichten"

Bie eine "fleine Garnifon" in unserem Dentich . Dfrafrita ausfieht, bas ichilbert recht anfcaulich und verführerisch Professor Dr. Sans Meher in einem Bericht über feine lette Foridungsreife, Die ibn auch nach Riffenji am beutschen Ufer bes Rimusecs führte. Der Ort liegt an einer weiten, im Guben und Often bon ichongeformten Bergen umgebenen Bucht und macht jest einen geradesn paradiefifchen Eindrud. Sier wurde vor einigen Jahren eine Militärstation errichtet. Das Kommando begann fogleich, ben Ort gu einem ichmuden Rolonialftabtchen auszubauen: am Gee entlang führt eine grune Strandpromenade und burch ben Ort eine lange Delpalmenallee, die Bebande find fämtlich bon Garten umgeben, die Strafen mit Ries befchüttet, und zwifden Gutalhpten, Balmen und anderen Schatten- und Bie baumen bliden malerifch ble Strobbacher ber Gingeborenen-Sutten und .Saufer

Miffionsaufgabenin Reutamerun. Rach einem Bericht ber Leipziger Miffionsgesellichaft wirb Rentamerun, auch Deutsch-Rongo genannt, bon rund 114 Millionen Menfchen bewohnt. 3m Rordoften

wohnen Sudan-Reger. Sier arbeitet fcon feit 30hr mit Erfolg ber Belam, fo daß die driftliche " einen schwierigen Stand haben wird, um fich bal Bufeten. Beniger mubevoll wird die Diffions du bei ben Bantu-Regern fein, im Guden bes neuen bietes. Dieje Reger find noch völlig Seiben, and die fprachlichen Berhältniffe icon ftudiert. Both Mordwestede ift icon feit zwanzig Jahren die Both Evangelische Mission tätig. Gie hat hier bereits Stationen und eine Gemeinde bon 20,000 Seelen 1 latholifche Miffion befitt hingegen icon 13 Station und 60 Miffionsleute, aber erft 7500 Getaufte. Alt-Kamerun hat die Missionstätigkeit schon beteht liche Erfolge zu verzeichnen und wird dant ihre energischen Borgeben in der Zukunft für die Kultiber ung des Landes noch größere Bedeutung gevingt Es arbeiten hier drei ebangelische Missionen und fatholische. Erstere verfügen über 22 Stationes, Missionare, 14 Schwestern, 19,700 Christen und Schulan "wit 22,800 Schülern. Die Katholisch habe 22 Stationen, 53 Priester, 22 Schwestern, 12,800 Christen, 12,800 Christen, 12,800 Christian und 119 Adulan mit 1400 Christian in 119 Adulan mit 1400 Christian in 119 Christian Christ und 119 Schulen mit 9400 Schülern,

Frühjahrs-Neuheiten

Kostüme, moderne Blusenform, schwarz und marine Kammgarn

Mk. 10.— bis 45.—

Kostiime, schwarz und marine Côtelé und Kammgarn, sowie engl. Artikel

Mk. 20.— bis 50.—

Kostüme, als besondere Gelegenheit, deutsche und englische Stoffe

Mk. 30.— bis 70.—

Kostüm-Röcke in allen Stoffarten von Mk. 2.50 an

Damen-Paletots in schwarz Tuch und Kammgarn, glatt und garniert, in allen Grössen und Preislagen

Damen-Gummitin-Mäntel, neueste Formen, in allen Qualitäten und Preislagen.

Chice fertige Blusen, weiss und farbig, enorme Auswahl.

Damen-Unterröcke, Damen-Wäsche, Damen-Schirme, Damen-Schürzen in grosser Auswahl und allen Preisen.

Telef. Nr. 29. LCOD. Hecht, Herborn Hauptstr. 80.

Grundflicks-Berpachtung.

Die ftabtifden Grundftude,

Rartenblatt 14 Rr. 164, Garten in ber Big, 1 ar 49 gm groß, Rartenblatt 25 Dr. 71, Ader binterm Schlog - Teilparzelle tommen am Camstag, ben 11. b. Dits., vormittags 10 Uhr im Sigungezimmer bes Rathaufes jur Berpachtung.

Berborn, ben 8. April 1914.

Der Magiftrat: Birfenbabl.

Königl. Gymnafium Dillenburg.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, ben 20. Mpril, borm. 8 Hhr mit ber Hufnahmeprüfung, ju welcher ber Direftor ichrifiliche ober munbliche Unmelbungen bis gum Samstag, ben 18. April b. 38. entgegennimmt. Der Melbung find fofort beigufügen : 1. ein Beburtsichein, 2. ein Impfichein, bem 12. Jahre an ein Wieberimpfichein, 3 ein Abgangezeugnis von ber gulett befuchten Lebronftalt. - Insbesondere wird barauf aufmertfam gemacht, bag ber in Serta aufzunehmende Anabe auch die lateinische Schrift muß lefen und ichreiben fonnen; im Rechnen ift bie Renntnis ber 4 Spezies in unbenannten Bablen notwendig.

Dillenburg, ben 30. Dars 1914.

Der Agl. Chmnafial Direttor Dr. Enbemann.

Stegener Handels. Schule

in Siegen, Burgftrage

Grundlicher Unterricht in Buchführung, taufm. Rechnen, Rorrefpondeng, Bechfellebre, Effetten: und Schedfunde, Rontorproxis, Goon uno Rundidrift uim.

Anertannt gute Ausbildung in Stenographie und Dafchinen. ichreiben. Den Schillern fieben 14 erfitfaffige, neue Schreibmafdinen jum Heben gur Berfügung.

Der neue Kurius Donnerstog, ben 16. Mpril. Berlangen Gie bitte von ber Unftaltoleitung ben ausführlichen Brofpeft.

Evangel. Männer- u. Jünglingsverein

Um zweiten Ofterfeiertag findet im großen Saale des Vereinshaufes, 8 Mhr abende anfangend, ein Familien-Abend

flatt, wozu berglich eingeladen wird.

Der Vorftand.

Turnverein Herborn.

Die bicejabrige

#vülijalivs=#eiev

finbet am 2. Oftertag im "Maffaner gof" ftatt. Enrnerische Darbiefungen, Rongert u. Cang. Die Mitglieder werben biergu freundlichft eingelaben. Der Vorftand

Anfang 8 Uhr.

Gebr. Baumann

NB, Ginführung ftatutengemäß. Rarten bei Berren



Das feinste Mittel zum Glänzendmachen der Schuhe und des Leders. Das

seit Jahren berühmte Schub- und Lederfett.

Alleinige Herstellerin: Pilofabrik Mannbeim.

Wegen Umbau veranftalte in allen Teilen meines Beichafts einen

und gebe mabrend besfelben auf alle Baren

or einen grösseren Rabatt. 30 Otto Windorf, Herborn, Hauptstr. 52.

Alle Sorten Frühpflanzen,

fraftig und abgehartet, ju haben in ber Gärtnerei Heil, Herborn, Friedrichstraße.

Empfehle:

Mppel's Filetheringe

in Remoulabenfauce, Uppel's Weleeheringe, Appel's Rollmöpfe, Appel's Bismardheringe Bratheringe, Sarbellen, Aronen-Summer, Rordfeefrabben,

Raviar, Delfarbinen, Muchovis Bafte, Carbellenbutter, Lachebutter, Diverie Fleifch-Baften, Mahonnaife.

Carl Mährlen, Kerborn, Marfiplay 6. - Telefon 235.

Frische Landeier,

per Stud 71/2 Big , 20 Stud Mt. 1.40, fowie Gierfarben empfichtt Fr. Bahr, Herborn.

alle Arten und Lagen, äusserst preiswürdig. Aug. Busche, Weinhandlung.

Dradtvolle

in berichiebenen Badungen empfiehlt

Drogerte A. Doeinch.

Darlehn

von 50-1000 Mf. an folv. Leute jeben Stanbes zu vergeben. u. distret. (Biele Danfichreiben.) auf fofort gefucht.

Danner & Co., Caffel, Untere Rariftr. 7 pr.

Empfehle: Binsberg's Baumfalk. Bannmads

Querp. Ball Rotosfafer-Stride. Carl Mährlen, Herborn Marktplat 6. - Telefon

Gerenwinsfull

Chuppen befeitigt bus buftende Arnita. Blutenal ... Bedes Quar wird predite Dr. Bufteb's Brennseffel A Gt. 75 Mfg. Qur fei Michel, Oraniem Dro

Plüss-Staufer-Kil klebt, leimt, kittet Alles

Bu bertaufen fuib Mabel un Beiten, Rüchengris bei Gruft Dilger, Berbert

3 - Zimmerwohnen

mit Bubebor gefucht. unter A. 715 an bie bes Berb. Tagebl.

Steinhauer

Rarl Solzapfel, Bide

Souhmadergehillt

Georg Blopf, gerbers. Schulhofftraße 8.



Ums Beld.

Driginal-Roman von 28. Sarb (Fortjegung.)

obald Ontel Löser starb, war wenigstens die sinansielle Seite ihrer Lage mit einem Schlage geandert, la die Zufunft bot dann eine glanzvolle Perspettive. Benn es dann auch Gottes Wille war, daß Karla an ber Seite dieses Mannes nicht das ersehnte Glück hand fie bieses Mannes micht bus eigenne Besit kand sie wenigstens frei und unabhängig on, im Sche kohen Bermögens, über das sie nach Gesallen schalten ke Aur nicht wieder zurück in die Enge und Beschränftheit betattnien Armlichen Berhältnisse, in all die Pein und Not karmien Nachs erarmien ärmlichen Berhältnisse, in all die Beil in die Fadenscheinigkeit in die Fadenscheinigkeit und Abels, da man das noblesse oblige unstetzteichert. Ind boch nicht die Mittel besitht, die Fadenscheinigkeit unwillfürlich die Arme. Kam es ihrer Schönheit nicht zu, ist und mit goldglänzendem Rahmen umgeben zu werden? bor lich? iung und hatte das ganze reiche schöne Leben

anold bon Haafe, der aus Liebe zu seiner schönen jungen ihr ieben Saafe, der aus Liebe zu seiner schönen jungen ihr john Haake, der aus Liebe zu jemer jugenen ju daß le jeines Alle gereines Todes the jeines Wunich erfüllte, hatte notariell jengeregt, die jeines Wiele jeines Ablebens alle Güter, die er zur Zeit jeines Todes Berscher jeiner Kon Justen alle Güter, die er zur Zeit jeines Ber-ing verwahrte sie sorgfältig in ihrem Besit. Mit dem Tode entiterten Ontels ilossen also dessen Hinterlassenschaften

and damit auch zugleich elber du. Gin Fall nur de eintreten, vor dem sic glich ätterte, wenn's auch unwahricheinlich war, daß Geidid jo granjam ent-iarb ihr Mann, Arnold baate, früher als der Ontel, on Löfer, dann fiel die anderen Testament an anderen an einen ent-Bermanbten, und der des in erster Linic als geninmten war nur eine beutende Summe ausge-bidt im entferntesten zu then mit dem Reichtum, lonit suteil ward.

aria von Haafe sagte sich oit gening vor, daß sie vor andabricheinlichem Ereigmahricheinlichem Ereng icht bange zu sein brauche. Don Löser war ja sicher Man ihm the, ber starb. Lon ihm

ten die Karb. Von ihm beimgengten Berichte, namentlich in lepter Zeit, so schlecht, daß beimgang täglich zu erwarten war. Auf die Frage dabielli lange ihr Mann noch leben tönne, gab der Arzt, der täglich in der Villa vorsprach, feine bestimmte

deine Gnädige, das steht in des Himmels Hand", hatte der gevillbrige C. das steht in des Himmels Hand", hatte der Madige, das steht in des Hummer.

gerhaar geantwortet. "Selbst eine vollkommene Genesung wunder absolut ausgeschlossen. Man hat in dieser wunderbare Ersahrungen gemacht. Alte Schäden sind von deuen as kaum noch zu erhossen war. Ich ver-Austrige Herr mit dem schön gepflegten weißen Hauptdebili, von denen es kaum noch zu erhoffen war. Ich veripreche mir viel von dem Buftenklima, in welches wir den herrn

Gemahl bringen werden, sobald er den Transport aushalten kann. Nur Mut, gnädige Frau, und gute, reichliche Pflege — und wir werden das teure Leben noch lange erhalten."

So hatte Dr. Roselli gesagt. Daß an der vorgeschriebenen Pflege auch nicht das geringste sehlte, dasür sorgte Frau Karla mit peinlichster Sorgialt. Alle Handreichungen tat sie ihrem Gatten selbst, gönnte sich feine Abwechslung und Zerstreuung und beorderte in höchst seltenen Fällen die kleine Louison zu ihrer Stellvertretung. Daher die ungemeine Hochachtung, welche die Französin vor der Gewissenhaftigkeit und treuen Gattenliebe der Herrin heate. Louison wukte ia nichts davon, daß dies Leben der Herrin hegte. Louison wußte ja nichts davon, daß dies Leben auch noch aus einem andern Grunde so lange wie möglich erhalten werden mußte.

Ontel von Lojers Testament war fein Geheinmis.

"Meine Berwandten sollen wissen, wie sie dran sind," hatte er gesagt, "und was sie triegen werden, wenn ich einmal die Augen zumache. Ich liebe die Aberraschungen nicht und möchte um alles in der Welt nicht, daß nach meinem Tode Neid und Haß und Streit ausbricht wegen der Erbschaft. Darum bestelle ich beizeiten mein Haus und sage, wie ich's haben will."

Arnold war Haupterbe, wenn auch nicht alleiniger. nach Abzug aller vorgesehenen Spenden, Legate und Absindungen blieb ein so schönes, rundes Sümmchen, daß eine Familie mit hoben Ansprüchen und fostspieligen Lebensgewohnheiten reichlich existieren fonnte.

Gin Fluggeng-Transportanto. (Dit Text.)

"Sollte jedoch der von mir bestimmte Haupterbe," hieß es in der Abschrift des Testaments, das Karla von Saate in Sänden hatte, "früher fterben als ich, fo erbt ftatt feiner der Cohn meiner zweiten verftorbenen Schweiter, Franz Eginhart von der Borcht, gurzeit Rittmeifter im zweiten Dragonerregiment."

Diejen Nacherben fannte Rarla nur aus Beschreibungen und Gesprächen. Bon Angesicht hatte sie ihn nie gesehen. Um Hochzeitsfeste teilzunehmen war er verhindert gewesen durch einen Unfall mit dem Pferde, der eine wochenlange Rur nötig machte. Arnold fagte von ihm, daß er ein durchaus ehrenwerter, ritterlicher Charafter fei, freilich, er verbrauche recht viel Geld, benn feine Garnifon gahlte nicht gerade zu den billigsten. Auch sein Porträt hatte Karla

gesehen. Gin schmuder, flotter Offizier mit energischen Wesichts-

gugen und verwegen aufgedrehtem Schnurrbart. Bie schlimm und beinahe hoffnungslos der Gefundheitszuftand Arnolds war, wußte Herr von Löser nicht. Eine unbestimmte geheime Angst, der alte herr fonne noch nachträglich eine Anderung der lettwilligen Bestimmungen eintreten laffen, wenn ihm berichtet wurde, Arnold sei ein von den Arzten so gut wie aufgegebener Mann, hielt sie davon ab, die unverschleierte Bahrheit zu schreiben. Ihre Briese aus Billa Margherita mußten in dem Lefer den Eindruck hervorrufen, daß der Kranke auf dem Wege zur Genefung fei.

E.ZELLER 1886

Betterbufte für Die Bertiner Univerfitat.

Bhot. Soblwein & Wirde. (Mit Teri.)

Karla von Saale wartete ungeduldig auf Louisons Rüdtehr. Endlich flang der leichte Schritt des Madchens im Garten. fprang die Steintreppe hinauf und überreichte ben Brief, fich erhitt das Haar aus dem Wesicht streichend.

Der Arante jah auf.

"Aus Bad Nauheim?" fragte er. "Lies vor, meine Liebe."

Rarla nahm haftig das Schreiben und erbrach es. Louison entsernte sich schnell und distret, froh, feinen Tadel wegen des langen Wegbleibens zu hören.

"Es geht ihm besier", sagte Karla. "Er hat eine gute Nacht gehabt, und die Fieber

waren nicht so schlimm."
"So, so", erwiderte der Kranke. "Es geht ihm also besser. Und er ist doch viel fränker und elender als ich. Barum follte es da mit mir nicht auch bald eine Bendung zum Beiseren nehmen, liebe Karla?"
"Gewiß, Arnold." Sie reichte ihm den

Brief, den er aufmertiam durchlas.

"Ich fühle mich heute so besonders froh und leicht und glücklich", äußerte er dann wieder. "Der huften ift beinahe verschwunden, und die Lunge tut nicht weh. Die Luft befommt mir doch ausgezeichnet, Rarla."

Sie setzte sich zu ihm und nahm seine Sand in die ihrige.

"Hoffentlich findet dich Dr. Roselli nachher

auch beffer, Arnold."

"Ach, die Herren Dottores," icherzte Berr von Haake wohlgekaunt, "sie wissen im Grunde nicht viel. Können sie hineinsehen in den in-wendigen Menschen? Die Ratur macht's alfein, Karla, die Natur mit ihrer immensen Heilfrast. Alnd ich glaube, ich habe eine ro-buste Natur, die was aushält."

Sie stimmte ihm gerne gu.

Er zog fie noch näher an fich heran.

Henn ich erst wieder hergestellt sein werde, Karla, mein Herz, wie schön soll unser Leben dann werden! Reichlich entschädigt sollst du werden sür alle Mähe und Sorge, die du um mich ausgestanden hast. Wir zwei, Karla, nicht wahr? Wirdes dann ein so glückliches Kaar, wie wir sind, noch einmal geben auf dem Erdenrund? Sa - nene Schaffensfreude, neue Kraft in den Gliedern

Er sah alles im rojigsten Lichte. Seine Reden schnitten ihr ins Herz. Aber sie lächelte ihn an und nickte.

Gine garte Rote ftieg in fein Geficht und verichonte es.

Beißt du noch, wie wir uns fanden, Karla? Das war eine schöne, herrliche Zeit. Aber es soll noch viel schöner werden. Wenn bei anderen die Glitterwochen gu Ende find, dann follen fie bei uns beginnen.

Graf Giegfried von Roedern, ber neue Staatsfefretar für Elfaße Lothringen. (Mit Tert.) Thot Franti.

Und er erinnerte fie an viele fleine Einzelheiten, die jeinem Gedächtnis teuer waren. Karla hatte die selige Zeit des scheuen Suchens und Taftens der jungen Liebe, die fich in taufend fleinen Zügen verrät und doch ängitlich bavor zurückebt, sich dem Geliebten zu offenbaren, nicht gekannt. Ihr Berkand hatte das Für und Bider der Berbindung abgewogen und schließlich ja gejagt. Sie ließ ihn jedoch ruhig weiterschwärmen, da sie sah, wie glücklich ihn die Erinnerung machte.

"Es foll noch taufend-, taufendmal schöner werden!" war der immer wiederfehrende Refrain feiner Rede.

Dr Koselli ließ sich anmelden. Bon Kopf bis zu Tuß war er in Beiß gefleidet, und an seiner Kra-watte sunkelte ein Brillant.

Die Freifrau batte fich erhoben und ging ihm einige Schritte entgegen.

"Doftor!" rief der Krante aus seinem Stuht, "es ist ja schön, daß Sie mich besuchen wollen, aber als Arzt, dent' ich, habe ich Sie heute nicht nötig. Gete Glafer fer, Narla, der Herr Dottor soll ein Glas Landwein mit mir trinfen."

Er rubte nicht eber, bis der Arat neben ibm fas und mit ibm

anitien.

Ein gutes Beinchen!" lobte er und fieß die duntefrote Flüffigteit langfam über die Zunge gleiten. "Indes, eine Untersuchung nuß ich dech vornehmen, werter Herr Baron." Er Temperatur, prüfte die Zunge, floofte und besühlte. Uhr in der Hand fontrollierte er die Herztätigkeit.

Starla jaß schweigend daneben.

Bas fagen Gie nun, Dottor?" tonte Arnolds Stinnil "Drei Schritte vorwärts mit einem Male! Die Natur

"Ruhe, herr Baron, Gie regen

Undurchdringlich war seine Mien nach wenigen Minuten sich von dem verabschiedete. Mit einem Blid seine bat er Karla, ihm zu folgen, und draußen allein was folgen und draußen allein waren, verdüfterle Stirn und seine Stimme flang sehr "Ihr Herr Gemahl täuscht sie

über seinen Zustand, gnädige Frau genteine Besserung vor, sondern eine merung feines Leidens."

Rarla erichraf heftig. "Besteht unmittelbare Gefahr

"Ja. Seien Sie start, gnädige fra bereiten Sie sich auf schwere Stude Heute nachmitten Leben? Seute nachmittag fomme ich wieder nach dem Patienten."

"Aber Sie meinen doch nicht, het

Angstvoll sorichte sie in seinem is, Mit absoluter Sicherheit läßt sich vorhersagen. Ich werde Tropfen verfell Sorgen Sie, daß der Krante fie na idrift befommt."

"Ja, ja." In Karlas Wesen icht nur schmerzliche Trauer, Der mehr Bestürzung und Unruhe, und plang sam ihr zu überraschend und plang fam ihr zu überraschend und plans ihrer Germann zu ihr in der

In ihrer Erregung griff sie nud

Arm des Arztes.

in wenigen Tagen zu Ende jein "Ich fürchte es. Meiden Sie jede Erregung und Ericht des Kranken — ein Blutsturz kann rapide die Ausschlaften. Und schonen Sie sich selbst, gnädigste Frau!

"Ach, das ist jett ganz einerlei

Die schöne Frau brach in Tränen aus. "Liebe, gnädige Frau!" rief Louison erschroden, ale Gruppe zukam, "steht eine sichte meiter tun. Er fonnte hier nichts weiter tung Dr. Roselli ging. Er fonnte hier nichts weiter Rarla von Haate löfte fanft die Hande des jungen

von den ihrigen und begab sich auf die Terrasse durigen Weie die Gedauten auf lie die Terrasse durigen Wie die Gedanken auf sie einstellenten! Benn genichten follte, bevor Oufel von sterben sollte, bevor Onkel von Löfer seinen letten Rein, er durfte nicht! Sie bäumte sich dagegen auf, sie

den Unglüd entgegenstemmen — einen Rampf mit dem Mächtigsten auf Erden, dem Tod, aufnehmen, ihm die Beute entreißen.

"Run, Liebste, was hat der Dottor gejagt?" ichredte Arnolds Stim-

me fie auf.

Sie suchte sich au meistern, die Stirn zu glätten, die angstvoll verzogenen Lippen zum freundlichen Lächeln zu zwingen. Es gelang ihr.

"Wir müffen abwarten, ob dein gutes Besinden anhält, Arnold", sagte sie mühsam. "Der Dottor war noch nicht so zufrieden mit dir, wie du felber.

Sollte froh fein, wenn es allen jeinen Kranken so gut geht", meinte Arnold mit vergnügtem Blid. "Bor-

ich habe gep läufig bring mir ein wenig zu essen, Karla, ich bei geine Gie sah überrascht aus. Das hatte ihr Gatte lange Misc jeine

geäußert. Sollte der Dottor sich irren

Mis das Verlangte vor Karla stand, aß er mit hast un paar Bissen, dann ließ er das übrige liegen. "Es hat mir gut geschmedt, Karla. Gib mir Man dars über den eigenen Interessen die großen dan der Welt nicht vergessen."



Freiherr von 3fris

Nach einer Beile sieß er auch das Zeitungsblatt wieder sinken. Clastizität seines Wesens schien sich zu verlieren. Folgte kata wich seinen Augenblick von ihm. Sie beobachtete seine Es keinen Bewegungen, sie wog seine Worte.

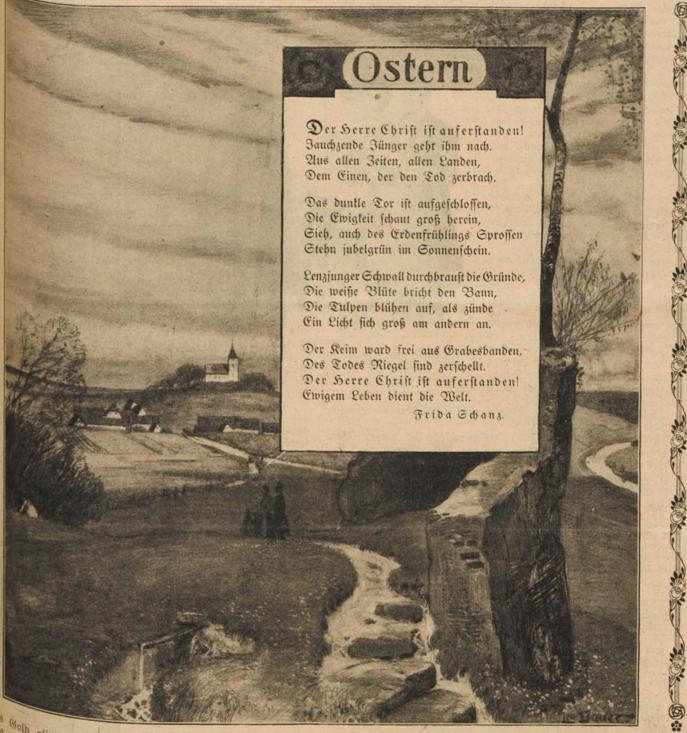
eine Bewegungen, sie wog seine Worte. Der Lag ging hin wie seder andere. Über den Zaden des im so. hin wie seder andere. über den Zaden des ter Tag ningts Angergetos, indere. Über den Zaarn der intergang ging hin wie jeder andere. Über den Zaarn Untergang an. Wet imd Land tauchte sie in eine setzte föstliche Farbenglut, wie Rosarot glänzten die Segel der Boote draußen, wie

Im heißen Guden kommt die Nacht schneller als im fühlen Norden. Man tennt dort nicht die geheimnisvollen weißen Nächte mit ihrem rätielhaften Zauber und leifen Raunen. Rach furgem lag das Meer dunkel und schwarz da, in tiese Nacht gesenkt auch die Blütenpracht und Sommerfülle von Billa Margherita. Aur

droben wandelte suntesno das Heer der Sterne. An diesem Abend stieg das Fieber, das entsehliche, das an dem Mark des Kranken sog und seine Krast ausdörrte, zu einer

beängstigenden Söhe.

Dr. Rojelli hatte doch recht geweisiagt.



gliberten die Wogen. Villa Margherita lag jo bon biesen bie Wogen. Villa Margyerter und ihnen einanfrett ihnen eingehüllt. dem letten Licht schmeichelnd umfost stand Karlas weiße wird fühl Wrüstung.

Es in der Brüftung. die Nird fühl. Wir müssen hinein, Arnold."
Augen des deutschen Barons hingen gebannt an der Lichts der den ift under Ratorsand gegen diese Pracht in Ton Agen des deutschen Barons hingen gebannt an der Dies dathe! arm ist unser Laterland gegen diese Pracht in Ton log iante er loss Affre es ist dort auch schön — ob hog iagte er leije. "Aber es ist dort auch schön — ob it einem beruhigender op arla?" einem beruhigenden Wort schob sie ihn hinein ins Zimmer. herz beruhigenden Wort school e. berg war ihr voll zum Zerspringen.

Frau von Haate tam nicht aus den Rleidern. Louison hatte fich, angeboten, die ganze Bache ober doch wenigstens einen Teil zu übernehmen, aber Rarla hatte fie ins Bett geschickt. Gie werde flingeln, wenn fie ihrer bedürfte.

Der Kranke malzte fich auf dem Lager im Fieberdelirium. helfen tonnte fie ihm nicht, nur lindern und erleichtern. Aber fie führte einen unsichtbaren Kampf, ein ftummes, beißes Ringen mit dem dunklen Gast, der ungesehen und doch fühlbar nahe zu haupten des Bettes stand. Arnold mußte leben, mußte! Jede Stunde, jede Minute, die sie dem Schredlichen, Unerdittlichen abrang, war tostbar. Nur so lange sollte er die Sense zurückziehen, die er schon erhoben hatte, die Depesche eintraf, die

Bergeftich.

"Aber, derr Brofessor, warum ist benn 3hre liebe Fran Ge-mablin nicht mitgefommen?" "Richtig . . wir war boch ichon auf dem ganzen Bege, wie wenn ich etwas vergessen hatt'!"

bes anderen Hingang meldete. Tod! Erft jenen, bann die - es hängt ein Menichenlos daran: Haben und Nichthaben bann diefen

Reichsein und Armsein!

Hohlwangig und blaß fant Rarla, als der Morgen bammerte, in einen nicht mehr gurudzuhaltenden Schlaf. Ihre Arafte waren von dem Kämpien und Ringen erschöpft. Aber sie hatte gestegt. Für diesmal war das Entjehliche abgewendet worden. Die Arajt des Fiebers war gebrochen. Die duntle Gestalt war nicht mehr da. Bann würde sie wiederkommen?

Früher als gewöhnlich eilte Louison über die Landstraße in den Ort hinein; die geliebte Herrin hatte sie zu allerlei Besorgungen ausgeschieft, vornehmlich in die Apothete, die Spezieria, mit strenger Beisung, sich nicht unnötig aufzuhalten. Reine Not, Moriello lauerte noch nicht an seine Platze, und der Postmeifter hatte feinen Schalter noch nicht geöffnet.

Dagegen ichien man fich zu einem Geft zu ruften, beren man

in Italien viele feiert. Girlanden waren gewunden und Fahnen statteren. Argendwoher Hangen schon die Tone eines Musikinstrumentes. Louison hatte ihre Aufträge er-

Beim Albergo des Cefare Caftaldi mar ein lautes Leben. Gefang und Gitarrenklang drang aus dem schattigen Garten, buntfarbige Meider wurden zwischen den Baumen und Buichen fichtbar. ichwermütige, eigenartige Melodie des Bolfsliedes jesselte das Mädchen, fo daß fie fteben blieb und laufchte.

Der Sänger hatte geenbet. Alat-

ichen und Lachen folgte.

Run wollte fie fich wenden, aber

Ein wildichones Mannergesicht beugte fich zu ihr herab, ein nerviger Urm umschloß ihre Taille und wollte fie in den Garten hineinziehen.

Sie schrie und wehrte sich, aber der Arm hielt sie fest. Bielleicht war es nur auf einen harmlofen Schers abgesehen, aber die toblich erschrockene

Louison faste es anders auf. "Hilfe!" rief sie gellend. Die andern eilten herbei. Louison sah befannte Gesichter.

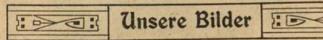
geben! Es ift das Fraulein aus der Billa Margherita." "Das ift ein schlechter Schers, Matucchio!" rief einer.

Sei es nun, daß der Bursche schon am frühen Morgen nicht mehr ganz nüchtern war, sei es, daß eine plötslich erwachende Leidenschaft ihm die Besinnung raubte — er saste Louisons weiches Kinn und suchte sie zu küssen.

Aber da griffen Sande zu und riffen ihn fort.

"Pfui!" sagten die Berständigen. "Du bijt ein roher Patron, Matucchie! Die wehrlosen Frauen beleidigst du, und mit den Männern suchst du Sändel. Se! riello sollt's wissen, was du wieder angerichtet hast!"

(Fortickung folgt.)



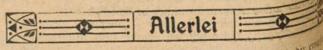
Ein Fingzeng-Transportanto ließ die Luftverkehrs-Gesellschaft in Johannistal sich bauen. Auf dem Untergestell ruht der Eindeder, dessen abmontierte Tragslächen auf seitlichen Stüßen des Autos untergebracht werden. Außer Chaussenr und Pilot fahren zwei Mechaniker mit, die ihre Wertzeuge in Kästen innerhalb des Ausdanes mitführen, is daß also Fingzeug und Bedienung auf ichnelste und billigste Weise befordert werden können.

Gine Zellerbufte fur Die Berliner Universität. Aus Anlaft Des 100, Gie buristages des Philosophen Eduard Zeller — er wurde am 22. Januar 1814 zu Kleinbottwar in Burttemberg geboren — ftiftete der Cohn fur die Berliner Universität eine Marmorbüste seines Baters. Sie ist eine Nachbildung der von Fris Schaper geschaftenen am Kaiser-Friedrich Denkmal vor dem Brandenburger Tor. Zeller, ein hervorragendes Mitglied der Tübinger Schule, habilitierte sich 1840 als Privatdozent der Theologie in Tübingen und hat ipäter in Bern, Marburg, Heidelberg und Berlin gewirft. In Marburg trat er in die philosophische Fakultät über. Erst 1895 gab er die Lehrtätigkeit auf. Sein Lebenswerf galt vorzugsweise der Erforschung und

Darstellung der griechischen Philosophie.
Graf Siegfried von Rödern, der neue Staatssefretär von Esjassechtingen. Graf von Rödern war bisher Oberpräsidialrat in Potsdam und ist geboren am 27. Juli 1870 zu Marburg. Der neue Staatssefretär wird auch die Abteilung des Junern im Esjass-Lothringischen Ministerium

übernehmen

Geh. Oberregierungerat Hand Kart Frhr. v. Stein, ber neut staatsiefretär für die Reichstande. Er ift 1867 in Würzburg geborg bisher Bortragender Rat im Reichstant des Jamern in Berlin. Reichstanden wird er die Abteilung für Landwirtschaft und Arbeiten übernehmen. Er gilt als Autorität in Bembanfragen, das Reichstand von Wichtigteit sind.



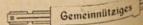
he. "Na, haft on die Bohnung, die ich bit i Die Sauptiache. habe, gemietet?" - "Reir halbe Stunde weit weg!"

halbe Stunde weit weg!"

Pie duntle Vergangenheit. A.: "Vissen Sie denn nichts über hältmisse des Krivatiers Schwarze?"— A.: "Ich weiß nur, daß ereik Vergangenheit hinter sich hat!"— A.: "Sie machen mich neuglen Tat, — was hat er denn getan ?"— D.: "Er war früher Katonisch. "Tem Schaufpelt boni haben sie süngt seine gespannt."— "Ja, und übernote den sie versteigert.

**Muß dem Bege sum absten den Jugen verstämmen sollten, wie Anghofswirtschaft gibt ein vorzügliches "Kiliener"; westen Jugen den Jugen verstämmen sollten, wie den nächsten ab."— "Batten den nächsten ab." — "Batten den den nächsten ab." — "Batten den nächsten ab." — "Batten den nächsten ab." — "Batten den den nächsten ab." — "Batten den den nächsten ab." — "Batten den nächsten ab." — "B

gehen wir boch etwas langfamet



Muf jedem Bienenftand follte der Reinigungsausflige nehn ichwarzer Dachpappe zur sie reit liegen. Wir breiten sie Klug anhebt, vor dem Farbe Infolge der ichwarzen Farbe iich die Dachpappen sehr raid iich die Dachpappen sehr raid inch die Dachpappen iehr raid jo den erstmals ausfliegenden, matten, mão heimfehren den Bienen eine bequeme lette Ruhestätte vor dem Einfluge. Wir retten ba-mit eine Menge Bienen, die sonst bei dem gering sten Temperatursturze auf dem noch feuchten, falten Boben erstarren würden.

Buntfarbige Ditereier. Man waicht friiche Gier rein mit Sped, belegt sie mit ganzen Blättern von jungen Kerbel oder Beterille, Zwiebesichalen und einigen Zinden widelt jedes Ei in mit Wasser angeseuchtetes Vapier, ichnick zum und boch sie in Wasser mit etwas Alaun, Zwiebesichalen wenig Blauholz dazu.

Bei raufuntigen Sahnen findet man häufig Berlegungen ben Kehllonnen mittungen und den Kehllappen, mitunter entstehen hier heftige Alutungellen, fillen, den det man in Eisenchlorid getauchte Battebaufder Später werden die betreffenden Teaff Später werden die betreffenden Stellen mit Jodoform-Kollodis



Echergrätfel.

Forftehende Buchftaben find to ju ordnen, daß die obere Querreihe eine beutsche Stadt und die 5 Senfrechten verlicher State und eine Gernechte bezeichnen iollen: 1) Einen Blanete 2) Eine Farbe, 3) Ein Säugetier. 4) E Wefäß. 5) Ein Metall. Dintelsbühl. Karl Holzmann.

Huffofung folgt in nachfter Rummer.



Unflösungen aus voriger Rummer:

es Arithmogriph &: Angel, Maen, Lagen, Pagel, es Logogriph &: Emil, Emir. — Des Bilber der Menge werben, Macht rubig leben

Alle Rechte vorbehalten. Beran vortliche Redaktion bon Ernft Pfeiffer, gedruckt und beran bon Greiner & medicine Continue bon Greiner & Bfeiffer in Stuttgart.